

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region

Nr. 14 Mai 2009



Birkenau: Mühlentag

Mörlenbach: Theater PassParTu

Rimbach: Kunstweg

Fürth: Alte Schule

Heidi Callewaert-Zotz
und Muffel vom
Theater PassParTu

kostenlos und unabhängig

Editorial

LA BIOTHERETIQUE® PARIS

LEININGER
...denn der Schnitt hält die Frisur

Staatsstraße 8
64668 Rimbach
Tel: 06253_7688
www.team-leininger.de

www.lvm.de

Zahn-Zusatzschutz

Wir beraten Sie gern:

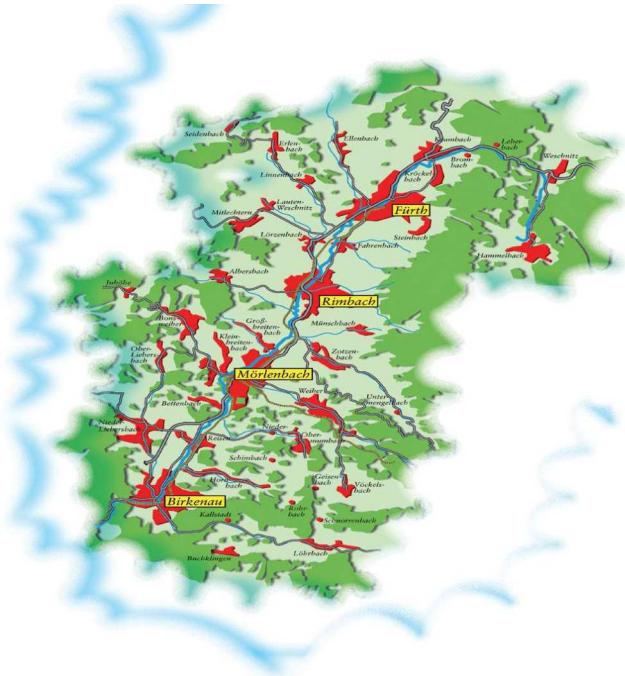
LVM-Servicebüro
Matthias Reining
Beethovenstr. 16
69509 Mörlenbach
Telefon (06209) 1511
info@reining.lvm.de

LVM Versicherungen

Bio
MARKT

Hiltruds
Vollkornstube

Kriemhildenstraße 6 · 64658 Fürth
Tel 06253/4796 · Fax 06253/23 99 606
Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8:30 - 12:30 Uhr
und 14:30 - 18:30 Uhr
Fr: 8:30 - 18:30 Uhr
Sa: 8:30 - 14:00 Uhr



Guten Tag, liebe Leser,

das ist in diesem Jahr wirklich schnell gegangen: gestern war noch alles kalt und kahl und heute steht schon alles Grün um uns herum in Blatt und Blüte! Und wieder einmal sind wir ganz hingerissen von der Schönheit, die uns umgibt.

In diesem Blitz stellen wir Ihnen zwei Ideen vor, wie Sie unsere Umgebung und ihre Kleinode besser kennenlernen können: den Kunstweg in Rimbach und eine Radtour, die etliche sehenswerte Stellen im Tal verbindet.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, beim Wandern und Radfahren und bei den Veranstaltungen!

K. Weber

Zum Titelbild:

Muffel auf dem Arm von Heidi Callewaert-Zotz hat keine Lust zu lesen und ist von Cécile Legrand gebaut worden.

IMPRESSUM:

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
für das Weschnitztal

Herausgeber: Biber Studio, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion: Cornelia Weber
Layout: Klaus Weber
Druck: flyeralarm GmbH, Greußenheim

Telefon: 06209 - 713786, Fax: 06209 - 713787
Email: info@weschnitz-blitz.de, Internet: www.weschnitz-blitz.de

Inhalt

Birkenau - Mühlentag im Sechs-Mühlen-Tal - Seite 4
Weschnitztäler Künstler: Odenwälder Shanty Chor - Seite 7
Mörlenbach - Theater Passpartu - Seite 8
Magazin - Seite 10 - 11
Rimbach - Kunstweg - Seite 12
Fürth - Alte Schule - Seite 14
Fürth - Interview mit Bürgermeister Oehlenschläger - Seite 15
Termine - Seiten 16 - 17
Magazin - Seite 18
Radtour-Tipp - Seite 19
Programm Gesundheitstage - Seite 20 - 21
Magazin - Seite 22
In eigener Sache - Seite 23

The advertisement features a collage of food-related images. In the top left, there's a variety of deli meats, cheeses, and fresh produce like tomatoes and olives. The top right shows two glasses of red wine on a bar counter. The bottom left displays a large selection of cheeses, including Emmentaler and Gouda. The bottom right shows a smiling butcher in a white coat and blue apron behind a counter filled with meat products. A central yellow banner with red and blue text reads "Aus Liebe zur Frische" and "Byllitza". To the left of the banner is a blue text box stating "Montag bis Samstags 08:00 bis 20:00 Uhr". At the bottom center is the website address www.byllitz.com.



Die Hildebrand'sche Obere Mühle in einem Foto von 1880 (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Stadtarchivs Weinheim)

MÜHLENTAG IM 6-MÜHLEN-TAL

Sie waren immer schon besonders, die Müller. Wenn die Herren eine Mühle besaßen, brauchten sie den Fachmann, der Tag und Nacht den Gang das Mahlwerks in Bewegung hielt.

Müller waren daher kaum abhängig, weder vom Herrn noch von einer Zunft. Sie wirtschafteten auf eigene Rechnung, erhielten 6% des Mahlgutes für ihren Dienst und entrichteten den Herren eine feste Anzahl von Maltersäcken pro Jahr.

Das mag erklären helfen, dass sie auch geistig unabhängiger waren als etwa die Bauern gegenüber der Ortsherrschaft. Müller waren die ersten, die sich vom Obereigentum der Herren lösten und die Mühlen vollständig im eigenen Besitz hielten. Die Familie Kinscherf besaß die Carlebach-Mühle als Eigentum seit 1756, die erste Mühle von Birkenau aus kommend. Jahrhunderte lang war die Mühle im Adelsbesitz gewesen, nacheinander Swende, Wambolt, Rabenhaupt, Meerfeld, Gemmingen, Pleß.

In den 1830er Jahren pflegte der Müller Valentin Kinscherf frühen Kontakt zu liberal gesinnten Männern an der Bergstraße und im Odenwald. Er konnte im Dezember 1847 seine Wahl in den hessischen Landtag erreichen. Als zwei Monate später die Revolu-

tion in Frankreich und Deutschland begann, wurde er einer der Wortführer der liberalen Forderungen, nach Pressefreiheit, nach Volksbewaffnung, nach einem deutschen Parlament. Seine Söhne beteiligten sich dann im September 1848 an einem Anschlag auf die Bahnlinie bei Weinheim, um einen preußischen Truppentransport zu verhindern. Die Revolution scheiterte, die Kinscherfs wurden bestraft, die Söhne mit Haft.

Und ein zweiter Revolutionär stammt aus den Weschnitzmühlen, Jakob Fuchs, der seine Mühle seit 1832 betrieb. Er ging noch einen Schritt weiter als sein Kollege Kinscherf. Er beteiligte sich aktiv an dem Eisenbahnanschlag, indem er zum Mitmachen aufforderte und dann selber dabei war, die Schienen auseinander zu reißen. Er büßte mit sechs Jahren Zuchthaus in Bruchsal.

Sie halten also mehr fest als eine Geschichte der Technik, die Mühlen. Man kann mit ihnen einen lebendigen Gang durch unsere Geschichte machen. Wenn man will, kann das leicht ein Jahrtausend sein.

Ohne Kampf wird das Alte nicht erhalten: Walter Fuchs weiß wovon er redet. Er kämpft darum, dass ein alter Fußweg auf der linken Weschnitzseite begehbar bleibt und zu einem Teil auch wieder hergestellt wird. Es ist ein Weg, der einen Blick auf sechs Mühlen freigibt, die sich auf einer kurzen Bachstrecke an der Weschnitz aufreihen, oder vielmehr einstmals dort ihr Werk verrichteten.

Auf dieser kurzen Strecke von nur einem und einem halben Kilometer hat die Weschnitz sich einen schmalen Durchlass durch das Randgebirge gegraben und dabei ein Gefälle von 27 Metern geschaffen. Die Kraft des Wassers hat die sechs Mühlen angelockt, die ersten schon im hohen Mittelalter, die letzten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Walter Fuchs entstammt selber einer Familie, die bereits seit 1782 eine dieser Mühlen betrieb. Bis heute nutzt er das Gefälle, um die Energie des Wassers in elektrische Energie umzuwandeln. Heute geschieht das mit einer modernen Turbine, die nicht nur das Hotel ‚Fuchs'sche Mühle‘ versorgt, sondern auch Strom an das öffentliche Netz abgibt.

Aber das Alte soll nicht nur im alten Weg erhalten bleiben, es geht auch um ein altes Gewerbe, das Handwerk des Müllers, das wie die Mühlen aus dem Bewusstsein der modernen Welt verschwunden ist. Unmittelbar am Hotel ist ein kleines Schauobjekt entstanden, das originale Maschinerie und Geräte einer Wassermühle ausstellt. Am Mühlentag, dem Pfingstmontag, 1. Juni 2009, ist es geöffnet, und man erhält auch fachkundige Information.

Autor: Werner Helmke



Mühlenaktivist Walter Fuchs und Autor Werner Helmke

Geplante Aktivitäten zum Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag 1. Juni 2009 im Sechs-Mühlen-Tal zwischen Weinheim und Birkenau

Ausgehend vom Geopunkt an der Oberen Fuchs'schen Mühle werden voraussichtlich 5 Führer
vormittags von 10:00 – 12:00 Uhr
nachmittags von 13:30 – 15:30 Uhr
jeweils eine Führung durchführen.

Schwerpunkte der einzelnen Führer:

- 1.) Werner Helmke (Oberstudiendirektor i.R.):
Geschichte des Mühlentals
- 2.) Franz Piva (Stadtführer):
Verbindet Stadt- mit Mühlengeschichte
- 3.) Marlies Drösel: *Geschichte der Müllerfamilien*
- 4.) Dr. Jakob zusammen mit Claus Hördt:
Kunstgeschichte der Mühlenanwesen
- 5.) Claus Hördt zusammen mit Dr. Jakob:
Baugeschichte des Tales
- 6.) Walter Fuchs: *Technik-Wasserkraft*

Um telefonische Anmeldung wird gebeten:
bei Walter Fuchs, Telefon: 06201-1002-91

Treffpunkt und Info-Point an der Oberen Fuchs'sche Mühle, dort ist in einem Freiluftpavillon auch ein historischer Mahlgang zu besichtigen.

Birkenaueralstrasse 10, 69469 Weinheim

E-Mail: Info@fuchssche-muehle.de

Beschreibung:

Auf einer Strecke von 1,5 km befinden sich sechs stillgelegte, denkmalgeschützte Mühlen, deren Wasserkraft in einigen Fällen noch zur Stromerzeugung genutzt wird.

Öhlenschläger Bäderstudio

für Ihr Traumbad GmbH
Waldstraße 10
Mö.-Bonsweiler
Tel. 06209/1542



• **BAD aus einer Hand**
• **PELLETSHEIZUNG**
• **SOLAR**



Foto: Martin Christgau und Bettina Dörr

20 JAHRE ODENWÄLDER SHANTY CHOR

20 Frauen und Männer singen gemeinsam Seemannslieder, Adaptionen von bekannten Rockongs und Volksliedern, Liedern aus aller Welt, Eigenkompositionen.

Fast jede/r von ihnen brilliert als Solist oder Solistin.

Einige der Sänger/innen unterstützen den Gesang instrumenta an Trommel, Gitarre, Mandoline, Flöte, Kontrabass.

Alle sind kostümiert. Sie spielen Rollen in einer Geschichte.

Einer der Sänger, „unser Chef“, gibt die Einsätze, leitet das Geschehen.

Ein Erzähler trägt Erkenntnisse des Instituts für spekulative Heimatgeschichte in Fränkisch-Crumbach über den Helden der sieben Weltenmeere, den Odenwälder Schann Scheid vor, der seinerzeit die Shanties in den Odenwald brachte.

Das alles vor einem professionell gestalteten Bühnenbild mit gekonnter Licht- und Soundtechnik ergibt ein abendfüllendes Programm in meist ausverkauften Hallen vor tobendem Publikum.

Der Odenwälder Shanty Chor ist ein Gesamtkunstwerk, das in keine Schublade passt. Er ist entstanden, gewachsen, hat sich entwickelt, quasi in Eigendynamik, ohne dass es dazu eine ursprüngliche Idee oder ein Konzept gegeben hätte.

Vor 20 Jahren, 1989, kehren Arno und Thilo Spilger von einer Schiffsheuer auf der „Sea Cloud“ zurück, auf der sie neben ihrer Arbeit als Schiffsschreiner auch Shanties für die Touristen gesungen haben. Mit ihrem Freund Matz Scheid pflegen sie in Großsachsen weiterhin die Seemannsgesänge. Ihre Freude daran ist ansteckend. Innerhalb kürzester Zeit sind sie zu acht, bald schon 20 Sängerinnen und Sänger. Es gibt erste kleine private Auftritte als Chor. Überraschend für alle Beteiligten erweckt Manfred Maser bei einem Auftritt, in einer zwischen die Lieder geschobenen

Erzählung, Schann Scheid zum Leben. Er beruft sich dabei auf ein Institut für spekulative Heimatgeschichte in Fränkisch-Crumbach, wo ein gewisser Professor Dr. Alfons Netwohr angeblich seit vielen Jahren die Geschichte des Odenwälder Seefahrers erforscht. Immer neue Abenteuer von Schann Scheid kommen ans Licht und finden Eingang in das Programm des Chores. Der Shanty Chor hat erste offizielle Auftritte in der Villa in Weinheim, 1990 bereits sein erstes abendfüllendes Programm. 1992 entstand aus dem Zusammenwirken von Gesang und Geschichte der Name „Odenwälder Shanty Chor“.

Bis heute hat der Chor acht abendfüllende Programme produziert und aufgeführt, jedes Programm ungefähr 30 mal, 15 – 20 Konzerte sind es in jedem Jahr. Als typische Grundstruktur hat sich ein Wechsel zwischen Erzählung und Liedern etabliert. Die einzelnen Programme wurden auch auf CD verewigt.

Manfred Maser, ausgebildeter Redakteur, freier Journalist und Texter, erinnert das Thema eines Programms, entwickelt die Geschichte und trägt diese auf der Bühne vor. Die von Solistinnen und Solisten, dem Chor und den Instrumentalisten vorgetragenen Lieder führen die Geschichte musikalisch fort oder umrahmen sie.

Matz Scheid, studierter Musiker, wählt sie nach Vorschlägen des Chors aus, arrangiert sie neu und studiert sie in wöchentlichen Chorproben mit den Sängerinnen und Sängern ein. Es sind nicht nur Seemannslieder, auch Klassiker aus Rock und Folk und eigene Stücke sind zu hören.

Im Lauf der Jahre und angespornt durch den großen Erfolg, wurden Planung, Technik und Bühnenbild immer anspruchsvoller und aufwändiger. Der erzählerische Teil der Programme ist gewachsen, fast hat man den Eindruck, dass die immer neu auftauchenden Erkenntnisse über das Leben Schann Scheids den Erzähler in seiner Begeisterung davontragen. Ob tiefgründige Geschichte oder flacher Witz – Manfred Maser liebt es mit der Ourewällerischen Mundart und unseren wunderbaren Ortsnamen zu spielen. Im neuen Programm „Per B.E.M.B.E.L. durch die Galaxis“ sind auch die Chormitglieder mit kleinen Sprechrollen oder Dialogen in den dramaturgischen Ablauf mit eingebunden.



Foto: Biber Studio

Die treibenden Kräfte beim Odenwälder Shanty Chor: Matz Scheid und Manfred Maser

Wie erklärt sich der große Erfolg des Odenwälder Shanty Chors, der seit Jahren in vollen Hallen vor Publikum jeden Alters auftritt?

Die beiden „Köpfe“ Matz Scheid und Manfred Maser sind sich im Gespräch einig, dass die wichtigste Säule des Erfolgs das große Engagement der Chormitglieder ist, das wiederum nur denkbar ist, weil auch enge private Kontakte gepflegt werden. Der Chor ist zugleich ein Freundeskreis, er hat eine hohe Kontinuität, fast zwei Drittel der Sängerinnen und Sänger stammen noch aus der Urbesetzung. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen und bringen durchschnittlich 3 – 5 Stunden wöchentlichen Einsatz für den Chor.

Die hohe Qualität des Instrumentalvortrages und des Gesangs, die die Handschrift des Profis Matz Scheid trägt und die witzige, völlig neue Sicht auf Odenwälder Geschichtsschreibung aus der Feder von Manfred Maser tun ein Übriges, um den Odenwälder

Shanty Chor zu einem Markenzeichen zu machen, zu etwas Einzigartigem, des wu es sunscht nerjendswu gibbt.
Man muss sie gesehen haben.

Dazu gibt es Gelegenheit am Freitag, 26. Juni 20:30 Uhr
Open Air im Schlosshof Weinheim
Vvk: Kartenshop, Tel.: 06201-81345 oder www.wnoz.de

Außerdem:
am 12. 9. 2009 um 20:00 Uhr in Reichelsheim, Reichenberghalle
am 31. 10. 2009 20:00 Uhr in Weinheim, Stadthalle

Mehr Informationen auch zum neuen Programm des Odenwälder Shanty Chors „Per B.E.M.B.E.L. durch die Galaxis“ gibt es auf: www.shantychor.de



Foto: Martin Christgau und Bettina Dörr

THEATER PASSPARTU

schon öfter war der Name im Veranstaltungskalender des Weschnitz-Blitz zu lesen und einer der Protagonisten, der kleine Engel „Sternchen“ brachte es bereits auf die Titelseite der Dezemberausgabe.

Theater PassParTu, das sind Heidi Callewaert-Zotz und Thomas Zotz, die seit 2004 in Mörlenbach leben.

Heidi Callewaert ist Belgierin, in Flandern aufgewachsen. Sie wusste bereits mit zehn Jahren, dass sie Schauspielerin werden wollte und hat bereits als Kind in einer Jugendtheaterschule darstellende Kunst gelernt. Nach einem Jahr an einer staatlichen Schauspielschule in Belgien, setzte sie ihre Ausbildung an einer privaten Schule in Barcelona fort und erwarb dort nach drei Jahren einen Abschluss als Schauspielerin. In Barcelona lernte sie bei einer Sommerakademie Thomas Zotz kennen.

Thomas Zotz ist in Weinheim aufgewachsen, hatte als Jugendlicher Musikstunden und spielt heute mehrere Instrumente. Schon während einer landwirtschaftlichen Lehre engagierte er sich im Weinheimer Marionettentheater, wo er Puppenbau und -spiel lernte. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart studierte er dann Figurentheater mit einem Abschluß als Diplom-Figurenspieler.

Nach den jeweiligen Studienabschlüssen etablierten sich die beiden zunächst mit jeweils eigenen freien Theatern im Stuttgarter Raum, Heidi mit Kindertheater und Thomas mit Theater für Erwachsene. Sie schrieben und inszenierten ihre Stücke selbst. 1994 brachten sie das erste gemeinsame Stück auf die Bühne: Krokodil und das Geheimnis der roten Pyramide. Die fruchtbare Zusammenarbeit, in der sich Schauspiel und Puppenspiel wunderbar ergänzten und der Erfolg des Stücks waren der Anstoß dazu, ein gemeinsames Theater zu gründen, das Theater PassParTu.

Zehn Jahre lebten sie im Stuttgarter Raum und tourten mit ihren Stücken, bevor sie 2001 einen Traum umsetzten und nach Tasmanien auswanderten. Auch dort inszenierten sie drei Stücke. Es zeigte sich jedoch, dass es in Australien nicht möglich war, sich als freies Theater zu etablieren. Im Vergleich mussten die beiden feststellen, dass die Entfaltungsmöglichkeiten für freie Künstler in Deutschland wesentlich besser sind. Kultur wird hier eher als Bestandteil des Lebens betrachtet und gefördert. So entschieden sie nach 3 ½ Jahren, um viele wertvolle Erfahrungen reicher, sich wieder in Deutschland niederzulassen. Weil es im ländlichen Raum sein sollte, fiel die Wahl auf Mörlenbach. Das Theater PassParTu



Max und Sarah aus dem Stück „Eine kleine Waldgeschichte“

ist seitdem in Weinheim beheimatet, die Förderung von freien Theatern ist in Baden-Württemberg besser als in Hessen.

Das Theater hat verschiedene Standbeine. Das wichtigste ist das Tourneetheater. Über 30 Stücke hat PassParTu produziert und im In- und Ausland aufgeführt. Die Stücke entstehen im eigenen Kopf und in der eigenen Werkstatt. Heidi schreibt die Geschichten, Thomas baut die Figuren, komponiert und spielt manchmal auch die Musik. Für jede Inszenierung wird ein Team zusammengestellt, das je nach Thema und dem Etat aus Fördermitteln aus einem Regisseur, einem Choreografen, Bühnenbildner, Musiker bestehen kann. Veranstalter der Aufführungen sind kleine Theater, Kleinkunstbühnen, Kulturämter, Jugendämter, Jugendhäuser in ganz Deutschland. Damit ist PassParTu seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs.

Mit seinem Stück „Die Burg“ gastiert das Theater PassParTu am Sonntag, 24. Mai um 15 Uhr und Montag, 25. Mai um 10 Uhr im Hof-Theater auf der Tromm (06207/3323). „Die Burg“ führt die Zuschauer ins tiefste Mittelalter und lässt sie miterleben, wie eine Burg entstand und wie das Burgleben damals war (für Kinder von 6 – 10 Jahren).

Der Wunsch nach mehr Kontakt zum Publikum, als dies beim Tourneetheater möglich ist, führte zu der Gründung des Vereins Spielraum e.V. mit anderen Theaterakteuren und Förderern in Weinheim. Neben PassParTu engagiert der Verein auch andere professionelle Theater und bietet damit ein regelmäßiges, pädagogisch wertvolles Kinder- und Jugendtheaterprogramm

in Weinheim an. In Theaterkursen und theaterpädagogischen Aktionen in Schulen und Kindergärten (z.B. „Mut tut gut“ zum Thema Gewaltprävention) verlassen Heidi Callewaert-Zotz und Thomas Zotz die Bühne, um nicht nur für, sondern mit den Menschen zu spielen. Kinderwerkstätten nach ihren Aufführungen laden die Zuschauer ein, sich kreativ mit dem dargestellten Thema zu befassen.

PassParTu legt Wert darauf, die Kinder als gleichwertige Partner anzusprechen. Die Stücke sollen mit sparsamem Mitteleinsatz Informationen vermitteln, zum Nachdenken anregen und dabei aber auch ästhetischen Ansprüchen genügen und die Sinne ansprechen ... und natürlich Spaß machen.

Unter der Trägerschaft des Spielraum e.V. veranstalten Heidi Callewaert-Zotz und Thomas Zotz in diesem Jahr zum vierten Mal das Weinheimer Figurentheater-Festival. Erfahrene erfolgreiche Figurentheater werden an fünf Tagen ihre Stücke präsentieren. Es wird ein Stück für das ganz kleine Publikum ab 3 Jahren geben, für die Schulkinder werden Grimms Märchen inszeniert. Im Abendprogramm werden für Jugendliche und Erwachsene zwei klassische Themen aufgeführt: Kohlhaas und Odin. Das Festival wird die vielfältigen Möglichkeiten des Figurentheaters zeigen, wie spannend es auch für Jugendliche und Erwachsene sein kann.

www.theaterppt.com



Thomas Zotz in seiner Werkstatt beim Puppenbau

4. Weinheimer Figurentheater-Festival 15. – 19. Mai 2009

Abendprogramm:

Kohlhaas - Figurentheater sepTeMBer (Mühlheim)

Nach der Erzählung von Heinrich Kleist

Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

Freitag, 15. Mai um 20 Uhr

Studiobühne der Weinheimer Stadthalle

Odin - TheaterFusion (Berlin) und

Figurentheater Paradox (Stuttgart)

Nach Motiven des nordischen Mythos „Edda“

Für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahre

Dauer: 100 Minuten mit Pause

Samstag, 16. Mai um 20 Uhr

Studiobühne der Weinheimer Stadthalle

Theater für Kinder und die ganze Familie:

Fuchs - TheaterFusion (Berlin)

Für Kinder ab 3 Jahre

Dauer: 40 Minuten ohne Pause

Samstag, 16. Mai um 15 Uhr

Studiobühne der Weinheimer Stadthalle

Grimm'sche Märchen vom

Lille Kartofler Figurentheater (Langenfeld)

Für Kinder ab 6 Jahren:

Der Froschkönig

Dauer: 50 – 60 Minuten ohne Pause

Sonntag, 17. Mai um 15 Uhr

a-zwei, Hopfenstr.4, Weinheim

Vom Fischer und seiner Frau

Dauer: 50 – 60 Minuten ohne Pause

Montag, 18. Mai um 10:30 Uhr

a-zwei, Hopfenstr.4, Weinheim

Kartenreservierung: Spielraum e.V. 06201/777 134 oder

info@spielraum-weinheim.de

KVV: Buchhandlung Schäffner, Fußgängerzone, Weinheim

www.spielraum-weinheim.de

NEU – GASTANKSTELLE IN MÖRLENBACH

Unverhofft kommt oft, das ist eine alte Weisheit. Wichtig ist, dass man im Unverhofften die Vorteile erkennt und eine gute Gelegenheit beim Schopfe packt. So wie Heinz Odenwälder, als er ganz überraschend das Angebot bekam, eine Gastankstelle an der Weinheimer Straße einzurichten. Immer offen für Innovationen erkannte er die Vorteile: „Das ist ein echter Service für die Menschen der Region, es ist ein Beitrag zum Umweltschutz und ein Gewinn für die Gemeinde Mörlenbach.“ Heinz Odenwälder und sein Mitarbeiter Andreas Hook sind von der Gastankstelle überzeugt. Beide haben die Idee bis zur Umsetzung begleitet und wissen: „Treibstoffkosten werden eingespart und der Schadstoffausstoß wird stark reduziert.“

Und weil man am Besten mit gutem Beispiel vorangeht, wird auch die Firma Odenwälder einige Fahrzeuge ihres Fuhrparks zukünftig durch Gasautos ersetzen.



MÄHSAISON UND REHKITZSTERBEN

Im Mai/Juni setzen die Rehgeiß in der Regel ein bis zwei, seltener drei Junge. Die Kitze sind bei der Geburt voll behaart und sehend. In den ersten Wochen legt die Geiß (das Muttertier) die Kitze an getrennten Plätzen ab, bei uns zu 90 % im hohen Gras der Wiesen. Bei Gefahr drücken sie sich und verhalten sich regungslos. Die Kitze sind in dieser Zeit ohne Witterung (Geruch) und werden deshalb von Beutegreifern selten gefunden. Die Geiß sucht die Kitze mehrmals täglich zum Säugen auf.

Ab Mai ist es wieder soweit, dass die Landwirte mit der Ernte des Silograses beginnen. Das bedeutet für die Jägerschaft einen Wettkampf gegen den Mährtod der Kitze. Trotz Absprache mit den Landwirten über den Mähzeitpunkt und trotz intensivem Absuchen der Wiesen, kommen Verluste vor. Besonders an Schönwettertagen ist bei den Landwirten Großeinsatz - alle mähen! Den Jägern sind die Wiesen, die zu den bevorzugten „Kinderstuben“ gehören, bekannt. Intensives Absuchen dort, wo die Muttertiere stehen, gewährleisten noch immer die besten Erfolgsschancen. Dazu gehört eine gut eingespielte und konditionsfeste Mannschaft. Das mitunter stundenlange, kräftezehrende Gehen im hohen Gras ist anstrengend. In den letzten Jahren wurden immer wieder technische Hilfsmittel zur Kitzfindung angeboten, die aber alle nicht den erhofften Erfolg brachten. Deshalb ist das Aufstellen von Scheuchen am Abend vor dem Mähen und Absuchen unmittelbar vor dem Schnitt die beste Rettungsmethode.

Wer Lust, Zeit und Interesse an der Mithilfe zur Kitzrettung hat, kann sich gerne an den örtlichen Jäger wenden.

Zum Abschluss noch eine Bitte: Falls Sie ein regungslos im Gras liegendes Rehkitz finden, bitte nicht anfassen oder mitnehmen. Das Muttertier holt es bestimmt dort wieder ab. *Autor: S. Weiner*

Neueröffnung!



Die 1. Autogas-Tankstelle in Mörlenbach

bei Ihrem starken Partner in der Region



an der Weinheimer Straße 58-60



www.galeria-d.de



KUNST-Galerie

Mörlenbacher
KARTEN SERVICE

Mörlenbach an der B 38 Tel. 06209- 225

10

AUDIO-
VIDEO-
CAMCORDER-
Reparatur
SERVICE



Video-Studio
Transfer-Service

www.guschelbauer.de

STEW: TUNES UND TALES

Stew, das sind drei außergewöhnliche Musiker und eine mitreisende Erzählerin. Wörtlich übersetzt heißt „Stew“ Eintopf. Und der wird ja bekanntlich umso besser, je vielfältiger die Zutaten sind: eine Geige, eine Bouzouki, eine Bodhran, ein Bass, ein Banjo, eine Gitarre, ein Dudelsack und die unterschiedlichsten Flöten und Whistles. Gewürzt wird das Ganze von handgemachten Geschichten über die grüne Insel. Wenn Christian Wirth das Tempo für Jigs und Reels auf der Bouzouki vorgibt, Miriam Burkardts Finger über die Geige fliegen, Michael Dorka seinem Dudelsack die ganze Seele Irlands entlockt und Claudia Huter in bester kelischer Tradition die Kunst des Storytellings aufleben lässt dann wird Irland im Odenwald lebendig. Die 4 Künstler bringen handgemachte, erdige Musik und Texte mit, die immer virtuos, oft mitreißend und manchmal herzbewegend sind.

Sonntag, 17. Mai um 17:00 Uhr
in der Studiobühne, Fahrenbacherstr.22 in Fürth

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER DRACHENSCHULE

(Wald-Michelbach) Die Freie Schule Odenwald öffnet ihre Türen und bietet Interessierten die Möglichkeit, sich in den liebevoll gestalteten Räumlichkeiten umzusehen, Drachenschulluft zu schnuppern und sich von den Kindern und Lernbegleitern in eine andere Art des Lernens entführen zu lassen.

In einem behüteten Rahmen lernen die Kinder vom Drachennest bis zur 10. Klasse den achtsamen Umgang miteinander. Es entsteht kein Leistungsdruck, kein Hausaufgabenstress und es gibt keine Noten. Stattdessen beobachten die Lernbegleiter die Entwicklungen der Kinder sehr genau und fassen diese in Beobachtungs- und Auswertungsbögen am Schuljahresende zusammen.

Die Freie Schule ist bisher staatlich genehmigt für die 1. - 6. Klasse. Außerdem können bereits Kinder ab 3 Jahren im Drachennest aufgenommen werden. Die Verantwortlichen arbeiten gerade an dem Konzept für die Sekundarstufe I; d.h. die Kinder können ab dem Schuljahr 2010/2011 in der integrierten Gesamtschule ihre Schulzeit bis zur 10. Klasse verbringen. Die tägliche, garantierte Schulzeit von 8-14 Uhr bietet Eltern einen planbaren Rahmen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass Kinder das Angebot der Drachenschule bis 17 Uhr nutzen können. Das vollwertige Mittagessen rundet das attraktive Betreuungsangebot ab. Die Drachenschule steht auch Kindern aus dem Weschnitztal offen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich am 9. Mai von 11 bis 14 Uhr in der Bürgermeister-Stein-Str. 11 in Wald-Michelbach umzuschauen und das eine oder andere Schnäppchen auf dem Schäferflohmarkt zu ergattern. Die Pädagogen stellen das Konzept der Schule vor.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.drachenschule-odenwald.de oder telefonisch unter 06207/924851.



PVK

Ihr Spezialist für Motorräder
Stephan Poth
Inhaber
Am Kröckelbach 2
64658 Fürth - Kröckelbach
Tel: 06253-22565 Fax: 06253-22617

DUCATI ● **KEEWAY**

www.pvk-motorrad.de



Landgasthof Pension
Zur Mühle
Hauptstraße 129 • 69509 Mörlenbach/Weiher • Tel.: 06209/1634

Muttertagsbrunch
10. Mai ab 10:30 Uhr / 15 € p.P.
Eröffnung der Kräuterwochen
4. Juni ab 19:00 Uhr

www.muehle-weiher.de Täglich ab 16:00 Uhr, sonntags ab 12:00 Uhr, Mittwoch Ruhetag



Flora-gard
Pflanzen-Erde
für alle Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen
11,99 €

WiBa
FACHMARKT
Haus, Garten- und Heimtierbedarf

Für den Start in die Gartensaison halten wir für Sie bereit:

- Pflanzen und Saatgut
- Pflanzenerde
- Pflanzenschutzmittel und Dünger
- Gartengeräte

Für diesen Abschnitt gewähren wir Ihnen
10% auf alles ausser auf Tiernahrung, natürlich..

WiBa Fachmarkt GmbH
Groß-Breitenbach 6 Mörlenbach
06209 - 3700

10% **WiBa** FACHMARKT



KUNSTWEG RIMBACH

Von dem Parkplatz „Zur Tränke“ aus zieht sich ein wunderschöner Wanderweg entlang eines lieblichen Bachtales in Richtung Tromm.

Beim Wandern in Richtung Tromm begegnet man sechs ganz unterschiedlichen Kunstwerken, die sich in die Natur einfügen und mit ihrer Umgebung korrespondieren. Vier der Exponate stellen wir Ihnen im Bild vor, die anderen können Sie sich selbst erwandern.



Sonnen-schutzfolie
Professionelle Autoglasfolien.
Design, Komfort und Sicherheit

europline

0 62 53 93 27 20
Im Kreuzwinkel 10 - 64668 Rimbach
www.europline-werbetchnik.de

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren
Ihr Partner für **Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**

D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

JOHANN EHmann
e
GRAVEURMEISTER

*Gravieren
und mehr*



↑ Markus Sauermann „Psalm 91“ Sandstein 2003

↓ Lorenz V. Tschertou „Menschenbaum“ Lärche 2003



↑ Odo Rumpf „Röhrender Hirsch“ regionale Industriefunde 2003

↓ Martin Hintenlang „Ausbruch“ Sandstein/Granit 2003





ALTE SCHULE GANZ NEU

Foto: Biber Studio

Nach aufwändiger Sanierung präsentiert sich die Alte Schule in Fürth optimal gerüstet für die Bedürfnisse der Vereine.

Das in den Jahren 1845 bis 1847 in Fürth errichtete große Sandsteingebäude wurde bis ins Jahr 1972 hauptsächlich als Schule genutzt. Durch den Neubau Heinrich-Böll-Gesamtschule wurde es für andere Nutzungen frei: zunächst für Vereine, besonders die Gesangsvereine, für Krankenkassensprechstunden und Vorsorgeuntersuchungen von Kleinkindern. Ab 1975 waren das Bauamt und der Bauhof dort zuhause, von 1982 - 1984 die Verwaltung der Gemeinde mit dem Bürgermeisterzimmer im Obergeschoss. Mit der Fertigstellung des neuen Rathauses konnten ab 1984 Gesangsvereine, Schachclub und Akkordeonorchester die Räume wieder nutzen, außerdem wurde im ehemaligen Bürgermeisterzimmer die „Guttenbrunn-Stube“ der Banater Schwaben eingerichtet.

Durch Architektenwettbewerbe wurden ca. 1990 Ideen zur Umgestaltung und Erweiterung des Gebäudes, z. B. in ein „Bürgerhaus“ entwickelt und Vorplanungen unternommen, die jedoch aus Kostengründen verworfen wurden.

Für die Gesangs- und Musikvereine wurde die Lärmbelästigung durch die stark befahrene Bundesstraße zunehmend zum Problem, daher wurde die Gemeinde um Abhilfe gebeten. Das Bauamt der Gemeinde Fürth überprüfte daraufhin das gesamte Gebäude. Dabei stellte sich heraus, dass die Elektroinstallation vollständig

desolat war, natürlich fehlte auch die Wärmedämmung des Dachgeschoßes und der Keller war weitgehend durchfeuchtet. Die Überprüfung der statischen Gegebenheiten der Dachkonstruktion ergab auch hier dringenden Handlungsbedarf. Die Notwendigkeit einer Gesamtsanierung war offensichtlich und diese wurde im Jahr 2007 begonnen. Jetzt, zwei Jahre später, stehen die Arbeiten kurz vor dem Abschluss und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die augenscheinlichste Veränderung ist das neue Foyer, das sich dezent an den historischen Baukörper anschließt und neue Nutzungsmöglichkeiten des Kellers begünstigt: dort ist ein beeindruckender Festraum mit vorsichtig renovierten Gewölbedecken entstanden. Die alten Schulräume sind durch Schallschutzfenster und Akustik-Decken für ihre Aufgaben als Proberäume für Gesangs- und Musikvereine bestens vorbereitet. Durch den Einbau eines Treppenliftes vom neuen Foyer zum Erdgeschoss und eines Senkrechtaufzuges vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss ist das gesamte Gebäude barrierefrei auch für behinderte Menschen nutzbar.

Auch der gesamte Außenbereich wurde den heutigen Ansprüchen angepasst und man kann die Gemeinde Fürth zu dieser sorgfältigen Sanierung mit außergewöhnlichem Ergebnis nur beglückwünschen.

INTERVIEW MIT VOLKER ÖHLENSCHLÄGER, DEM NEUEN BÜRGERMEISTER VON FÜRTH

Volker Öhlenschläger ist 40 Jahre alt, gebürtiger Fürther, verheiratet und Vater von zwei Kindern, drei und sieben Jahre alt. Nach dem Abitur in Rimbach studierte er Betriebswirtschaft in Mannheim, seit 1991 arbeitete er als Diplom-Betriebswirt, zuletzt neun Jahre als Produkt- und Marktsegmentmanager. Seit 1993 war er im Ortbeirat Kröckelbach, ab 2001 in der Gemeindevorvertretung Fürth und Mitglied der CDU, seit 1. 1. 2009 ist er Bürgermeister. Trotz seines im Moment noch übervollen Terminkalenders hat er sich dem Weschnitz-Blitz für ein Kurzinterview zur Verfügung gestellt, für das wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.



„Aufbruch zur Wegstrecke“ von A. Wolf, fotografiert von V. Oehlenschläger

Eine große Veranstaltungshalle, vergleichbar dem Mörlenbacher Bürgerhaus gibt es in Fürth nicht, dies ist auch nicht geplant. Wir sehen uns hier im Verbund mit den anderen Weschnitztalgemeinden, wollen uns nicht gegenseitig Konkurrenz machen, sondern betrachten das Angebot im Mörlenbacher Bürgerhaus als eines, das auch den Fürthern zur Verfügung steht.

WB: Welche kulturellen Angebote in Ihrer Gemeinde nutzen Sie, welche vermissen Sie?

Ich besuche gerne die Konzerte der Katholischen Kirchenmusikkapelle und unserer Gesangsvereine. Ich vermisse eine Kleinkunstbühne, auf der ich auch mal Kabarettveranstaltungen sehen kann.

WB: Begreifen Sie sich auch als kulturell Schaffender, spielen Sie ein Instrument, malen oder fotografieren Sie?

Ich fotografiere hobbymäßig. Auf meiner Homepage www.volker-oehlenschlaeger.de sehen Sie Fotos aus allen Fürther Ortsteilen, die aus meiner Kamera stammen.

WB: Welches Exponat der Fürther Kunstwege hat Sie am meisten beeindruckt und warum?

Das ist das Werk „Aufbruch zur Wegstrecke“ von Alfred Wolf aus Wald-Michelbach. Mir gefällt die Dynamik, mit der die menschlichen Figuren aus Metall den Stein durchbrechen. Das Werk ist bewegt, lebendig, es hält, was der Titel verspricht. Ich habe das Werk bei Sonnenaufgang fotografiert und während meiner Wahlkampagne als Motiv für eine Karte genutzt, denn es hat zu der Zeit auch meine Lebenssituation gezeigt.

WB: Welche Möglichkeiten sehen Sie für sich als Bürgermeister, dem kulturellen Leben Ihrer Gemeinde Impulse zu geben?

Während meiner Wahlkampagne haben die kulturtragenden Vereine den Wunsch nach einem Veranstaltungsort für Open Air Konzerte an mich herangetragen. Dies wollen wir durch einen Umbau in den Steinbachwiesen verwirklichen. Dort soll eine Spielanlage für Familien entstehen, Senioren sollen sich dort ausruhen können und die Logistik soll so ausgebaut werden, dass wohngebietsverträgliche Konzerte im Freien möglich sind.

WB: Was reizt Sie an der Aufgabe des Bürgermeisters?

Schon lange interessiert es mich, für die Region zu arbeiten. Das Lebens- und Liebenswerte in der Gemeinde gilt es zu erhalten, das Wohnen in Fürth so angenehm und attraktiv wie möglich zu machen, dazu gehört z. B. eine gute Kinderbetreuung. Eine gute Infrastruktur soll eine schnelle Anbindung an die Metropolregion Rhein/Neckar gewährleisten, so dass die Fürther schnell ihre Arbeitsplätze erreichen können. Ich möchte Fürth voranbringen, dazu kann ich meine beruflichen Erfahrungen nutzbringend für die Gemeinde einsetzen.

WB: Hat die Gemeinde Fürth einen Kulturrelat?

Fürth hat keinen Kulturrelat, wir fördern jedoch nach den Vereinsförderrichtlinien die kulturschaffenden Vereine, indem diese z.B. bei der Anschaffung von Instrumenten oder bei der Durchführung von Fahrten und Konzerten finanziell unterstützt werden. Außerdem stellt die Gemeinde in der jetzt neu renovierten „Alten Schule“ Übungsräume zur Verfügung, in denen geprobt und unterrichtet wird. Auch die Jugendmusikschule nutzt diese Räume.

WB: Welche Stärken sehen Sie im kulturellen Leben von Fürth?

Die Gemeinde hat mit der Odenwälder Trachtenkapelle in Linnenbach, mit der Katholischen Kirchenmusikkapelle und dem Akkordeonorchester drei leistungsstarke Orchester. Wir haben ein reiches Vereinsleben mit guten Chören. Seit kurzem gibt es in Fürth die Studiobühne für kleine exquisite Musik- und Kulturveranstaltungen und den sehr engagierten Verein Kultuhr-Pur in Erlenbach. Auch der TV Fürth hat die Kulturarbeit jetzt in seine Satzung aufgenommen und lädt namhafte Künstler und Vortragende in die TV-Halle ein. Wir haben deutschlandweit bekannte Musiker am Ort, auch das sind Pfunde, mit denen wir wuchern können.

Termine

Musik

Samstag 2. Mai

**Bantree Duo:
CD-Release Party**

Lorna Dooley und Rolf Bachmann
siehe auch W-B April 09
Vvk: 10 €, Ak: 12 €
Vvk: Jugendmusikschule Rimbach, Lesezimmer Rimbach, Der Buchladen Mörlenbach, Buchhandlung am Rathaus, Fürth.
20:30 Uhr, Alte Schule Kirchgasse 5, Rimbach

Sonntag 3. Mai

W. A. Mozart: Missa brevis

Die Ev. Kirchenchöre aus Birkenau und Reisen singen die Mozartmesse in einem Festlichen Musikgottesdienst, siehe auch Seite 22
10:00 Uhr
Evangelische Kirche in Reisen

Mittwoch 6. Mai

The Seasong Trading Company

Matz Scheid, Manfred Maser, Mark Bloomer, Andrew Cadie
20:00 Uhr, Olympia Kino, Hirschberg – Leutershausen

Donnerstag 7. Mai

The Seasong Trading Company

Matz Scheid, Manfred Maser, Mark Bloomer, Andrew Cadie
20:00 Uhr, Gasthaus „Zum Odenwald“, Lautertal - Schannenbach

Sonntag 10. Mai

W. A. Mozart: Missa brevis

Die Ev. Kirchenchöre aus Birkenau und Reisen singen die Mozartmesse in einem Festlichen Musikgottesdienst, siehe auch Seite 22
10:00 Uhr, Evangelische Kirche in Birkenau

Sonntag 10. Mai

**Clemens Bittlinger
15:00 Uhr Kinderkonzert
20:00 Uhr „Habseligkeiten“**

siehe auch Seite 18
TV-Halle
Schützengasse, Fürth

Samstag 16. Mai

Die Abenteuer der Kirschin Elfriede

Ein Orgel- und Erzählkonzert für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren
siehe auch Seite 22
15:00 Uhr
Evangelische Kirche Birkenau

Sonntag 17. Mai

Gesang und Gesülze aus 8 Jahrzehnten

Konzert des „kleinen Chors“
Gäste: „Die Nachtigallen“ und Oxana Schmiedel am Klavier
Für einen kleinen Imbiss und kühle Getränke nach dem Konzert ist gesorgt.
www.skg-bonsweiher.de
18:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Bonsweiher

Sonntag 17. Mai

Stew - Irish music

siehe auch Seite 11
17:00 Uhr Studiobühne Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Mittwoch 20. Mai

Oldie Night mit „The Midnight Tokers“

Eintritt 8,50 €
Vvk. 06201 / 31998
Ab 20:00 Uhr Cafe Mitsch, Nächstenbacher Str. 2a Nieder-Liebersbach

Samstag 23. Mai

Frank McCloud & The Rebels - Country meets Rockabilly

bestehend aus Gesang, zwei Gitarren, Kontrabass und Schlagzeug, spielen ihr Repertoire aus den 50er und 60er Jahren im authentischen Stil, mit persönlicher Note, nach ihren musikalischen Vorbildern Johnny Cash, Carl Perkins, Jerry Lee Lewis und Elvis Presley

www.frankmccloud.de
20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr, Gasthaus Zum Schorsch, Erlenbach

Das Platzwunder:



Elektro KOHL
Kirchgasse 4
69509 Mörlenbach
06209 8204

Miele
Exklusivhändler und autorisierter Kundendienst

Samstag 23. Mai

Die Trenkwalder

mit Vorprogramm
Eintritt 15 €
Vvk. 06209 / 5874
ab 21:00 Uhr
Einlass ab 19:00 Uhr
auf dem Betriebsgelände von Michels Indoor Biergarten, Carl-Benz-Str. 6, Mörlenbach



Weschnitz-Blitz

**Sie lesen den Weschnitz-Blitz gerne?
Sie möchten, daß über Ihre Initiative weschnitztalweit berichtet wird?
Wir freuen uns über Ihr Inserat, das dies möglich macht.**

**Anzeigeninfo:
www.weschnitz-blitz.de oder Telefon 06209 713786**

Frauen

Mittwoch 20. Mai

Frauentreff am Vormittag

„Optimistinnen leben besser“
9:30 – 11:15 Uhr, Diak. Werk,
Schlossstr. 52a, Rimbach
Telefon: 06253 / 989821

Donnerstag 28. Mai

Internationales Frauencafé

„Betelnuss und Tanaka –
eine Reise durch Burma“
Ein Vortrag von
Frau Winny Riedel-Kanu
9:30 – 11:30 Uhr
Katholisches Pfarrheim,
Hauptstr. 80, Birkenau

Theater

**Freitag 15. Mai bis
Dienstag 19. Mai**

4. Weinheimer Figurentheater-Festival

Programm und Ort
siehe Bericht auf Seite 9

**Sonntag 24. Mai und
Montag 25. Mai**

Theater PassParTu: Die Burg

siehe auch Seite 8
Karten: 06207/33 23
Sonntag um 15:00 Uhr
Montag um 10:00 Uhr
im Hof-Theater Tromm

Sonstiges

Samstag 9. Mai

Tag der offenen Tür

mit Schülerflohmarkt
in der Freien Schule Odenwald
– Drachenschule s. auch S. 11
11:00 – 14:00 Uhr
Bürgermeister-Stein-Str. 11
Wald-Michelbach

Sonntag 10. Mai

Geführte Wanderung

auf dem Mörlenbacher
Naturpfad
14:00 Uhr, Treffpunkt an
der Starttafel am Bürgerhaus
Mörlenbach

Mittwoch 27. Mai

Bild-Vortrag: „Lago Maggiore“

von Manfred Gühler
20:00 Uhr im Alten Rathaus
Birkenau

Gewerbe

Donnerstag 5. Mai

Donnerstag 28. Mai

Infoveranstaltung: Alternative Energien in der Haustechnik

Themen: Solar für Warmwas-
ser und Heizung, Pellets- und
Hackschnitzelheizungen,
Wärmepumpen
19:00 Uhr im Bäderstudio
Öhlenschläger, Waldstr. 10
Mörlenbach-Bonsweiher

Feste

Sonntag 17. Mai

Sommerfest der Behindertenhilfe Bergstraße

Werkstatt
Erbacher Str. 63, Fürth

Donnerstag 21. Mai

Münschbacher Wiesenfest

9:30 Uhr Openair Gottesdienst
mit Kirchenchor
Danach gibt es bayerische
Spezialitäten
ab 14:00 Uhr Kaffee, selbstge-
backene Kuchen und Torten

Donnerstag 21. Mai

2. Erlenbacher Suppenfest der Landfrauen

10 verschiedene Suppen,
Würstchen, Kaffee und Ku-
chen, Sektkar
Ab 11:30 Uhr
am Dorfteich in Erlenbach

Sonntag 7. Juni

Dorffest in Zotzenbach

mehr dazu in der Juni-Ausgabe

Gewerbe

**Freitag 29. Mai bis
Dienstag 2. Juni**

Rimbacher Pfingstmarkt

WVV Rimbach

Kino

**Kommunales Kino
Wald-Michelbach**

Samstag 9. Mai

**15:00 Uhr
Knut und seine Freunde**

Dokumentarfilm,
Deutschland 2008
Regie: Michael Johnson
94 Minuten, für jedes Alter

Während ein Eisbärenjunges
namens Knut im Berliner Zoo
von Hand aufgezogen wird,
wachsen auch die Braubären-
kinder Masha und Pasha in
freier Wildbahn in Weißruss-
land ohne Mutter auf. In der
Arktis wiederum sichert die Eis-
bärin Maidu ihren Jungen den
Start ins Leben. Überall ist es
anders - und doch sehr ähnlich.

**19:30 Uhr
Vier Minuten**

Spielfilm,
Deutschland 2006
Regie: Chris Kraus
112 Min., ab 12 Jahren

Die 21-jährige Jenny sitzt wegen
Mord im Gefängnis. Wer einen
ihrer Wutausbrüche erlebt, traut
ihr das sofort zu. Die 80-jährige
Traude traut ihr noch etwas
ganz anderes zu: künstlerisches
Genie am Klavier. Sie beschließt,
das Mädchen zu unterrichten.

Eintritt:
3,00 €, ermäßigt 2,00 €
ehemaliger Bahnhof
Unter-Wald-Michelbach
Ludwigstr. 162

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

KLEINANZEIGEN

Übernehme Büroarbeiten jeglicher Art.

Bitte melden unter der Telefonnummer 06207 920390

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

CLEMENS BITTLINGER IN FÜRTH

„Habseligkeiten“

Nur drei Dinge dürfen Sie mitnehmen auf die Insel Ihrer Träume. Welche drei Habseligkeiten würden Sie begleiten? Was ist wirklich wichtig und wie viel Krams Kram schleppen wir mit uns herum? Was macht uns Selig, also wirklich glücklich und was häufen wir mehr oder weniger gedankenlos an, ohne, dass es uns letztlich wirklich etwas bedeutet?

Mit seinem neuen Programm HabSeligkeiten trifft Liedermacher & Pfarrer Clemens Bittlinger einmal mehr den Nerv der Zeit. Trauer und Hoffnung, Humor und Wut auf Ignoranz, das sind die Grundthemen dieses Konzerts.

Clemens Bittlinger ist Pfarrer und DER evangelische Liedermacher. Mit über 200.000 verkauften CDs Gesamtauflage und jährlich hundert Konzerten bundesweit zählt er zu den erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Längst sind seine Lieder wie „Aufstehn, aufeinander zu gehn“, „So soll es sein“ oder „Sei behütet“ zu Klassikern in den Kirchengemeinden geworden.

Sonntag, 10.Mai um 20:00 Uhr TV – Halle Fürth

„Das wünsch ich mir....“ Kinderkonzert

Mit seinem Programm „Das wünsch ich mir, das wünsch ich Dir“ ist Clemens Bittlinger nur für die Kinder und deren Begleiter da. Zusammen mit seinen Musikern bietet er eine bunte Auswahl an Mitmach-Kinderliedern aus aller Welt. Da wird geschunkelt und geklopft, da wird geklatscht und fest aufgestampft – und schon verwandelt sich der ganze Saal in ein fetziges Orchester und manch einer wird beim „Rutschenlied“ gar selbst zum Liedermacher und erfindet eigene Strophen. Ständig darf man irgendwie mitmachen, sei es bei der superwitzigen Sprechmotette „Ich bin ein Frosch...“ oder in dem spannenden Moment, in dem das große grüne Krokodil angeschwommen kommt. Alle Kinder formen mit ihren Händen ein großes, gefährliches Raubtiermaul, um drei kleine Affen, die sich allzu vorlaut benehmen, in ihre Schranken zu weisen. Und wenn Clemens Bittlinger dann irgendwann eine spannende Geschichte erzählt, stellt man ganz nebenbei fest, wie aufregend die Bibel sein kann.

Sonntag, 10. Mai um 15:00 Uhr TV-Halle Fürth

Eselsmühle Fürth-Ellenbach



Gastronomiepreis Hessen 2008:

1. Platz: bestes Ausflugslokal Hessens

"Darmstadt & Rhein-Main geht aus! 2009":

1. Platz bei "Ausflüge in den Odenwald • Kinder"

"Darmstadt & Rhein-Main geht aus! 2008":

1. Platz bei "Essen Plus • Die Kracher"

06253-5058 • www.eselsmuehle.de



DER WEG IST DAS ZIEL ODER „UNSERN ODENWALD IST ÜBERALL SCHÖN“

Wenn es einen Flachlandtitoler in die „Gebirgslandschaft“ des Odenwalds verschlägt, sind schon Wanderungen mit vielen Überraschungen verbunden. Von jeder der zahlreichen Anhöhen eröffnen sich neue, zauberhafte Ausblicke, Einblicke oder Überblicke.

An Radfahren traut man sich wegen der Anstiege gar nicht zu denken. Wenn Sie es aber langsam angehen lassen und den Mut aufbringen, auf zu anstrengenden Strecken das Fahrrad zu schieben, werden Sie wunderschöne Stunden in der Natur verbringen und viele kleine versteckte Kostbarkeiten des Odenwaldes entdecken.

Ich möchte Ihnen eine abwechslungsreiche Tour über 25 km vorschlagen, die Sie natürlich abkürzen können, falls Ihnen die Puste ausgeht. Aber keine Angst, nach schwierigen Anstiegen gibt es immer Strecken auf denen Sie sich erholen. Ruhebänke, auf denen Sie die Aussicht genießen und Gedanken mit den Mitradlern austauschen können, finden sich überall. Eine Einkehr in eins der vielen Wirtshäuser unterwegs bietet sich auch an.

Los geht's in Mörlenbach, die Rundtour kann aber natürlich auch an jedem anderen Punkt begonnen werden. Sie starten auf dem Radweg (M2/R1) nach Rimbach, vorbei an der Weschnitzmühle, wo man je nach Wasserstand ganz unterschiedliche Eindrücke von unserem „reißenden“ Fluss bekommt. In Rimbach folgen Sie der Radwegausschilderung auf der K24 bis zum Kindergarten in Fahrenbach, an dem Sie rechts abbiegen. Es geht bergauf und ist ein bisschen anstrengend. Wenn Sie die Höhe erklimmen haben, folgen Sie R3 durch Felder und sattgrüne Wiesen. Sie werden mit schönen Fernblicken bis zum Steinbruch oberhalb von Erlenbach belohnt.

Im Wald wenden Sie sich nach links und fahren auf dem Wanderweg F7/F6 bis Steinbach. Hier überqueren Sie die Hauptstraße K25 und fahren in die Erholungsanlage in den Steinbachwiesen. Sie ist Teil des Kunstwegs in Fürth. Im unteren Teil, am Teich, können Sie Skulpturen von Künstlern der Region betrachten. Von Fürth fahren Sie auf der K 207 nach Kröckelbach.

An der historischen Ortstafel können Sie wählen, ob Sie in Schussfahrt zur „Rosenhöhe“ an der B 460 in Krumbach rauschen oder die anspruchsvollere, wegen der herrlichen Fernsichten aber lohnendere Tour F3 über den Windhof und Brombach nehmen und auf der B 460 von Brombach zurückradeln zur Rosenhöhe. Von dort fahren Sie Richtung Gumpener Kreuz, biegen aber sofort wieder links ab, rollen Richtung Gaststätte „Zum Lamm“ und strampeln dann die Straße V/F1/Li 4 links daneben steil bergauf. Sie halten sich links und nach etwa 1 km biegen Sie wieder links ab.

Das folgende, gescharte Wegstück ist ein bisschen schwer zu befahren – wer sein Rad liebt, der schiebt – aber wenn Sie den Wald verlassen, haben Sie überwältigende Ausblicke auf eine bunte Herde Kühe. In der Ferne grüßen die Wachenburg und die Burg Windeck. Nachdem Sie sich satt gesehen haben, geht's bergab. Wenn's am besten rollt, nach rechts, nach Ellenbach abbiegen. (Geradeaus ist auch möglich. Dann landen Sie auf dem jüngsten Fürther Kunstweg und schließlich am Friedhof mitten in Fürth.)

In Ellenbach kommen Sie direkt neben dem Gasthaus „Zum Hirsch“ an und biegen auf die Hauptstraße L3099 nach links ein. Auf der abschüssigen Strecke sehen Sie rechterhand einen Hinweis auf den Rad- und Wanderweg F1/F8, dem Sie bitte folgen.

Sie können sich für den Rest der Strecke noch in der romantisch-exotischen „Eselsmühle“ stärken oder Sie brausen gleich durch die Wiesen bis zu den Fürther Regenwassersammelbecken. Wenn Sie sich links halten, fahren Sie auf der L3099 in den Ortskern. Wer rechts abbiegt, gelangt durch ein Wohngebiet in die Ortsmitte an der B38 und radelt auf dem Radweg heimwärts.

Wenn Sie zuhause alle Bilder noch einmal im Kopf abspulen, können Sie sicher resümierend nur den einen passenden Satz sagen – „unsern Odenwald ist überall schön“ -- meint eine Zugereiste aus dem Flachland.

Autorin und Bild: Barbara Regenbergs



gesund

W eschnitztaler G esundheitstage G anzheitlich leben

Weschnitztaler Gesundheitstage „ganzheitlich leben“

„Die Gesundheitsmesse in der Region“

mit
Ausstellung, Vorträgen
und Workshops
rund um die Gesundheit

23. - 24. Mai 2009
Bürgerhaus Mörlenbach



ausreichend Parkplätze vorhanden

Öffnungszeiten:
Samstag 12.00 Uhr - 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Eintritt: 2,50 €

für Kinder bis 16 Jahre frei

www.weschnitztaler-gesundheitstage.de

„GANZHEITLICH LEBEN“ 2. WESCHNITZTALER GESUNDHEITS-TAGE 2009 IN MÖRLENBACH

Am 23. und 24. Mai 2009 ist es wieder soweit: die Weschnitztaler Gesundheitstage finden diesmal im Bürgerhaus in Mörlenbach statt. An beiden Tagen haben die Besucher Gelegenheit, sich über neue Erkenntnisse der Schulmedizin und über Naturheilkunde und alternative Medizin zu informieren. Neben einer vielseitigen Ausstellung erwartet die Besucher ein umfangreiches Programm an Vorträgen und Workshops, dass wir Ihnen hier komplett präsentieren können:

Samstag 23. Mai

Vortrag: Diabetes

Referentin: Frau Krause
13:00 - 13:45 Uhr
Raum: K 1

Vortrag: Matrix Energetics

Referentin: Frau C. Hense-Ringel
14:00 - 14:45 Uhr
Raum: K 1

Workshop: Qi Gong

Referentin: Frau Maja Dörsam
15:00 - 16:00 Uhr
Raum: K 1

Workshop: Hatha Yoga

Referentin: Frau D. Reinfrank
16:15 - 17:15 Uhr
Raum: K 1

**Workshop: Atemtherapie
zur Stressbewältigung
Burnout Prophylaxe**

Referent: Herr Werner Puth
16:30 - 18:30 Uhr
Raum: K 1

**Vortrag:
Pflegebedürftig – was nun?**

Referentin: Frau Zwecker
12:45 - 13:30 Uhr
Raum: K 2

Vortrag: Demenz/Alzheimer

Referent: Frau Bianca Heß
13:45 - 14:30 Uhr
Raum: K 2

**Vortrag: Schüßler Salze
immer beliebter**

Referentin: Frau Spindre
14:45 - 15:45 Uhr
Raum: K 2

**Vortrag: Gewichtsprobleme
dauerhaft lösen**

Referent: Herr Matthias Weber
16:00 - 17:00 Uhr
Raum: K 2

Vortrag: Bioresonanztherapie

Referent: Herr Norbert Sachse
17:15 - 18:00 Uhr
Raum: K 2

**Vortrag: Gut geschlafen?
Gut aufgewacht!**

Referent: Herr J.-M. Tappeser
18:15 - 19:00 Uhr
Raum: K 2

Workshop: Sturzprophylaxe

Referentin: Frau Kirstin Mirz
15:00 - 15:45 Uhr
Raum: OG 1

**Vortrag: Mobbing –
ein Phänomen unserer Zeit**

Referentin: Frau Pia Frieben
16:00 - 16:45 Uhr
Raum: OG 1

Workshop: Gestalttherapie

Referentin: Frau Heide Alba
17:00 - 19:00 Uhr
Raum: OG 1

Vortrag: Solo Prophylaxe

Referentin: Frau C. Zähringer
13:00 - 13:45 Uhr
Raum: OG 2

**Vortrag: Wirkungsweise
der Infrarotkabine**

Referent: Herr Jürgen Döll
14:00 - 14:45 Uhr
Raum: OG 2

Workshop: Tarot

Referentin: Frau C. Möhring
15:00 - 16:30 Uhr
Raum: OG 2

**Vortrag: Das Gedächtnis
und seine Fähigkeiten**

Referentin: Frau H. Anstoetz
16:45 - 17:30 Uhr
Raum: OG 2

noch Samstag **23.** Mai

Vortrag: Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Referent: Herr Gerhard Vester
17:45 - 19:00 Uhr
Raum: OG 2

Vortrag: Homöopathie

Referentin: Frau Dr. Marx
13:00 - 13:45 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: Wasser - vital wie aus der Quelle!

Referent: Herr Diehm
14:00 - 14:45 Uhr
Raum: OG 3

Workshop: Ohrakkupunktur

Referentin: Frau Dr. Marx
15:00 - 15:45 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: Anti Aging

Referentin: Frau Sabine Sattler
16:00 - 16:45 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Referent: Herr Redig
17:00 - 17:45 Uhr
Raum: OG 3

Sonntag **24.** Mai

Workshop: Hata Yoga

Referentin: Frau D. Reinfrank
10:00 - 11:00 Uhr
Raum: K 1

Workshop: Wendo – Selbstbehauptung für Frauen und Mädchen

Referent: Frau S. Steinmann
11:15 - 12:15 Uhr
Raum: K 1

Workshop: BeBo - Beckenbodentraining

Referentin: Frau Kirstin Mirz
12:30 - 13:15 Uhr
Raum: K 1

Workshop: Zeit zum Durchatmen .. Atemimpulse für gestresste Eltern

Referent: Herr Werner Puth
13:30 - 15:00 Uhr
Raum: K 1

Workshop: Psychomotorikparcours - erleben mit allen Sinnen

Referentin: Frau Susanne Brück
16:00 - 18:00 Uhr
Raum: K 1

Vortrag: XXL – Kids

Referentin: Frau Susanne Brück
10:00 - 10:45 Uhr
Raum: K 2

Sanitätsfachhandel



alles aus einer Hand:
Hilfsmittel zur häuslichen Pflege
Krankenbetten, Rollstühle,
Kompressionsstrümpfe nach Maß,
Inkontinenzbedarf...
Beratung, Lieferservice



JA

Johannes Apotheke
Weinheimer Str. 2 Mörlenbach
06209 3324 von 8:00 - 19:00 Uhr

Vortrag: Pubertierende Kinder – überforderte Eltern

Referentin: Frau C. Stanton
11:00 - 12:00 Uhr
Raum: K 2

Workshop: Matrix Energetics

Referentin: Frau C. Hense-Ringel
12:15 - 13:45 Uhr
Raum: K 2

Workshop: 7 Sinne + 5 Gehirnetagen x X Bewegung = und das Lernen flutscht

Referentin: Frau Helga Wöhlke
14:00 - 14:30 Uhr
Raum: K 2

Workshop: Osteopathie – kindliche Entwicklung

Referentin: Frau Dr. Schütz
14:45 - 15:45 Uhr
Raum: K 2

Workshop: Arbeiten mit dem Tensor

Referentin: Frau Spindre
16:00 - 17:30 Uhr
Raum: K 2

Workshop: Vor Begeisterung brennen statt auszubrennen

Referentin: Frau Geimer-Schererz
10:00 - 11:30 Uhr
Raum: OG 2

Workshop: Hilfe!! Für die Eltern von „Zapperrphilipp“ und „Trotzkopf“

Referentin: Frau K. Geimer
11:45 - 13:15 Uhr
Raum: OG 2

Vortrag: Scio – Energie-medizin des 21. Jahrhunderts

Referent: Herr Vester
13:30 - 14:45 Uhr
Raum: OG 2

Workshop: Bewerbungs-training für Schüler

Referentin: Frau Fröhlich
15:00 - 16:30 Uhr
Raum: OG 2

Workshop: Reiki – universelle Lebensenergie

Referentin: Frau C. Möhring
16:45 - 18:00 Uhr
Raum: OG 2

Vortrag: ADS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom)

Referent: Frau Dr. Thelen
10:00 - 10:45 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: Die Wirkung von Klang

Referent: Herr Peter Hözel
11:00 - 11:45 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: Sollen wir unsere Kinder impfen?

Referent: Frau Dr. Thelen
12:00 - 12:45 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: Implantate

Referent: Herr Dr. Heß
13:00 - 13:45 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: CMD (Craniomandibuläre Dysfunktion)

Referent: Herr Dr. Kares
14:00 - 15:30 Uhr
Raum: OG 3

Vortrag: Body Talk

Referent: Frau Eberhard
15:45 - 17:15 Uhr
Raum: OG 3

Kostenloses Infotelefon: 0800-1010093



Für mehr Lebensqualität

Ambulante Gesundheits- und Krankenpflege

- wir pflegen und betreuen Sie zu Hause
- wie erledigen Ihren Haushalt
- wir kaufen für Sie ein

Kostenloses Infotelefon:
0800-1010093

Beratung und Information kostenlos und unverbindlich!

SERVICETEAM mobil
Ambulanter Pflegedienst
an der Bergstrasse

Nibelungenstr. 14 · 64625 Bensheim
Telefon 06251-582638-0

im Weschnitztal
Weinheimer Str. 7 · 69509 Mörlenbach
Telefon 06209-795939

www.serviceteam-odenwald.de · info@serviceteam-odenwald.de

* mobil für Menschen



„WENN DIE ENGEL VOR GOTT MUSIZIEREN, SO SPIELEN SIE BACH, WENN SIE ABER UNTER SICH SIND, SPIELEN SIE MOZART.“

(str) Für W. A. Mozart war die Orgel die Königin der Instrumente. Deshalb hat er ihr in seiner berühmten „Orgelsolomesse“ von 1775 auch solistische Partien zugeschrieben. Diese so genannte „Missa brevis“ (kurze Messe) komponierte Mozart für Aufführungen im Salzburger Dom.

Seit Beginn des Jahres proben nun die beiden ev. Kirchenchöre aus Reisen und Birkenau, um dieses Werk am 3. Mai in Reisen und 10. Mai in Birkenau aufzuführen. Mit von der Partie sind wieder Musiker des Weinheimer Kammermusikquartetts, die die Chorauftitte in Birkenau schon seit einigen Jahren in bewährter Form begleiten. Den Orgelpart wird Helmut Kadel übernehmen. Den Gottesdienst hält Pfarrer Dieter Wendorff. Er stellt seine Predigt unter das Motto: „Wenn die Engel vor Gott musizieren, so spielen sie Bach, wenn sie aber unter sich sind, spielen sie Mozart.“ Der Theologe Karl Barth hat dies einmal gesagt und wollte damit ausdrücken, welch große Bedeutung die Musik Mozarts für ihn hat. Denn in dessen Musik hat die Klage und das Elend seinen Platz, aber nicht das letzte Wort. Das letzte Wort hat der Trost. Und so wird es in diesem Gottesdienst auch um das Tröstliche in der Musik Mozarts gehen.

Festlicher Musikgottesdienst

mit den Evangelischen Kirchenchören aus Birkenau und Reisen
am 3. Mai um 10:00 Uhr in der Ev. Kirche in Reisen
am 10. Mai um 10:15 Uhr. in der Ev. Kirche in Birkenau

VORANKÜNDIGUNG: RATHAUSPLATZFEST MÖRLENBACH

Im Juni steigt das Rathausplatzfest Mörlenbach mit NGOBO NGOBO, dem BLASSEN BERTRAM und SIX-T 9 am Samstag, den 20. 6. 2009. Am Sonntag 21. 6. gibts Comedy mit Bülent Ceylan: KEBBABEL NET. Vorverkauf im Buchladen Mörlenbach und beim WIBA Fachmarkt, Groß-Breitenbach 6 (Nähe Aldi)

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN ZU ERNEUERBAREN ENERGIEN

In den letzten Jahren hat es sich die Firma Öhlenschläger in Mörlenbach-Bonsweiher zur Pflicht gemacht regelmäßige Informationsveranstaltungen anzubieten. Alle aktuellen Heizsysteme (Pellets, Brennwerttechnik) sowie die Warmwassergewinnung und Heizungsunterstützung durch eine Solaranlage sind die meistgefragten Themen. Die hohen Kosten der letzten Heizperiode haben gezeigt, dass an erneuerbaren Energien und Energiesparen kein Weg vorbei führt. Solarheizungen bieten eine technisch ausgereifte Möglichkeit, mit der Kraft der Sonne Warmwasser und Raumwärme zu erzeugen und damit die Abhängigkeit von Öl und Gas deutlich zu reduzieren. Die Bundesregierung will den Ausbau erneuerbarer Energien stärker fördern und dadurch einen wichtigen Beitrag zu den Klimaschutzzielern der Europäischen Union leisten. Aktuelle Förderungen geben einen zusätzlichen Anreiz zum Umdenken. Nähere Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen unter der Nr. 06209/1542.

Termine der Informationsveranstaltungen im Mai:

Donnerstag, 7. 5. 2009 19:00 Uhr

Donnerstag, 28. 5. 2009 19:00 Uhr

DIE ABENTEUER DER KIRSCHIN ELFRIEDE

Ein Orgel- und Erzählkonzert der besonderen Art für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren.

Die Kirschin Elfriede flieht vor dem Einmachglas, verliebt sich in den Mond und will auf einer Wolke nach Australien auswandern. Wen sie dabei alles trifft und was sie unterwegs erlebt, das erzählt Christina Rieger, begleitet von Gunhild Streit an der Orgel. Alle Kirschen-, Geschichten- und Musikfans sind herzlich eingeladen. Samstag, 16. Mai 2009 um 15:00 Uhr in der Ev. Kirche in Birkenau. Der Eintritt ist frei.



**Seniorenheim
Maiwald**
Wohlfühlen wie zu Hause

Dauerpflege • Kurzzeitpflege • stundenweise Betreuung



64658 Fürth · Denkmalstraße 29 · www.seniorenheim-maiwald.de · Telefon: 06253 - 2000-0

Weschnitz-Blitz

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS
FÜR DIE JUNI-AUSGABE: FREITAG 8. MAI

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Toscana Bistro
Weltladen

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Gasthaus Krone
Radio Gusshelbauer
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Johannes Apotheke
Voba Weschnitztal
Friseursalon Dapper
Trullo d'Oro

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• ANZEIGENPREISE

finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an. Telefon: 06209 713786

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Bäckerei Schütz
Büromaus
Le Bistro
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Eidenmüller
Emichs Backstube

• ZOTZENBACH

Remshof
Bäckerei Rauch

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

Das ideale Ambiente für Ihre Feier mit bis zu 90 Personen:
Sprechen Sie uns an!

Michels Indoor Biergarten

Carl-Benz-Straße 6 69509 Mörlenbach
06209-5874 www.michelsbiergarten.de
Öffnungszeiten: Freitag und Samstag ab 18:00 Uhr



Ist Ihnen der Weg zu uns nach Reisen zu weit?



Bestellen Sie einfach von zu Hause aus!

www.tfd-sport.de

TFD
TEXTILFLOCK & SIEBDRUCK
MAYER
SPORTBEKLEIDUNG

Odenwaldstraße 16
69488 Birkenau/Reisen
fon 0 62 09 - 35 26
fax 0 62 09 - 46 56
tfd.em@t-online.de

OPEN-AIR HIGHLIGHTS 2009

Tocopilla events
www.cafecentral.de

SA 20.06.2009 RATHAUSPLATZ MÖRLENBACH

NGOBO NGOBO, SIX T-9
BLASSER BERTRAM & BAND

SO 21.06.2009 RATHAUSPLATZ MÖRLENBACH BEI SCHLECHTEM WETTER: BÜRGERHAUS

BÜLENT CEYLAN [KEBABBEL NET]

DO 25.06.2009 SCHLOSSHOF WEINHEIM

CLAUDIA KORECK & BAND



FR 26.06.2009 SCHLOSSHOF WEINHEIM

DER ODENWÄLDER SHANTY CHOR

FR 03.07.2009 SCHLOSSHOF WEINHEIM

RICKY KING & BAND



SA 04.07.2009 SCHLOSSHOF WEINHEIM / OPEN MIND AIR 9.0

DR. WOGGLE AND THE RADIO,
CAT O NINE TAILS, SOUNDITION, JACKY

Danke,
liebe Mama!

Am 10. Mai
ist Muttertag.

Liebevoll-blumige Geschenkideen
frisch und fröhlich für Sie arrangiert!

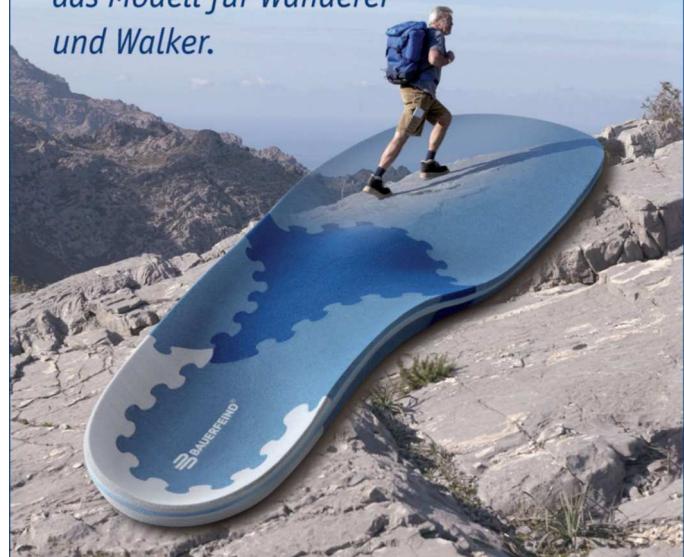
Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9:00 - 18:30 Uhr, Sa 8:00 - 14:00 Uhr, So 10:00 - 12:00 Uhr

BAUERFEIND®

EINLAGEN

TRIactive® walk –
das Modell für Wanderer
und Walker.



Unterstützt gesundes Laufen
wirkungsvoll.

Ihr autorisierter Fachhändler:

Co Partner
Deutschland



S C H U L D T
S A N I T Ä T S H A U S

Hauptstraße 25 64658 Fürth/Odenwald
Telefon 06253 / 4440



Floristmeisterbetrieb
drian

Pflanzen-Centrum

69488 Birkenau Hauptstraße 31

Telefon 06201 - 32089

Fax 33770